



EIN EHRGEIZIGES BUCHPROJEKT haben Schüler der HLA Gernsbach zusammen mit ihrem Lehrer Martin Strauß (links) auf die Beine gestellt. „New Generation zeigt, was Jugendliche im Murgtal bewegt. Mit der Projektarbeit bewirbt sich die Klasse beim Landeswettbewerb „Berufliche Bildung“. Foto:

Was Jugendliche im Murgtal bewegt

„New Generation“: Buchprojekt von Schülern der Handelslehranstalt Gernsbach

Von unserer Mitarbeiterin
Susanne Dürr

Gernsbach. Wer Einblick nehmen möchte in die Gefühlswelt von Jugendlichen, wer wissen will, was sie fühlen, denken, erhoffen und sich erträumen, und wer zudem noch einen Beitrag für die Flutopfer in Pakistan leisten möchte, der kann dies mit dem Erwerb der Lektüre „New Generation: Was Jugendliche im Murgtal bewegt“. Die Idee zu diesem Buch wurde in der Handelslehranstalt Gernsbach geboren, genauer gesagt in der Klasse 2BFW1/2 von Fachlehrer Martin Strauß.

Zwanzig engagierte 16- bis 18-jährige Hauptschüler besuchen diese Klasse mit dem Ziel, den Realschulabschluss im Rahmen einer zweijährigen kaufmännischen Ausbildung zu erwerben. Für die anstehende Projektarbeit unterbreitete Strauß den ehrgeizigen Vorschlag des gemeinsamen Buchprojekts. „Wir wollten etwas Besonderes machen“, sagte Strauß, „ein soziales Projekt, das wir als Wettbewerbsbeitrag beim Landeswettbewerb „Berufliche Bildung“ mit der Aussicht auf einen „beo“-den Oskar der beruflichen Bildung“ einreichen können“.

Die Idee vom selbst verlegten Buch für einen guten Zweck begeisterte alle Schüler. Eine Ge-

schichte von einem Mindestumfang von 40 Seiten abzuliefern, trauten sich jedoch nur zwölf Schüler zu. So blieben noch acht Schüler übrig, die wichtige Aufgaben im Marketing, Vertrieb, Layout, Pressearbeit und Organisation der Lesungen übernahmen. Jannick Hinkelmann und Gerhard Ilinzer übernahmen die Sponsorenarbeit. Zwölf Firmen erklärten sich zum Mitmachen bereit, druckten Plakate und

Verkaufserlös für Flutopfer in Pakistan und Afghanistan

schalteten Anzeigen im Buch. Die Einnahmen aus dem Buchverkauf fließen an das Kinderhilfswerk „terre des hommes“ zurück, das den Druck vorfinanziert hat. Mit dem Gewinn soll die Notfallhilfe der Organisation für die Opfer der Flutkatastrophe in Pakistan/Afghanistan unterstützt werden. Der Druck der Erstauflage mit 350 Exemplaren kostete 3 000 Euro.

Die teilweise fantasievollen, teilweise hart an der Realität erzählten Lesegeschichten der Schüler, gehen unter die Haut. Zu den Themen des Buchs „Das Leben ist kein Ponyhof“, nahm ein Mädchen im BNN-Gespräch Stellung. Da geht es um Drogen oder um die Scheidung der

Eltern. In „Ein Augenblick, an dem das I ein Ende nahm“, arbeitet eine Schülerin in die traumatische Zeit nach einer Vergehung auf, der sie nur knapp entkommen ist. Der in Karlsruhe geborene pakistanische Schüler Toseef Ullah, unternimmt mit seinem Reisebericht „Die Reise nach Nirgendwo“ einen gelungenen Versuch, dem Leser die Schönheit seines Heimatlands Pakistan näher zu bringen. Zwischen den Zeilen lesen muss man bei den Geschichten, die scheinbar Erfunder Papier bringen. Es geht um die Suche nach Liebe und Freundschaft, nach Geborgenheit, Heimat oder dem Verständnis der Eltern. Schüler schrieben Geschichten, die sich am Kaffeetisch erzählen lassen, sondern gelesen werden müssen.

Lesung am 9. Dezember

Am Donnerstag, 9. Dezember, wird es eine Lesung im Gernsbacher Foto: Kaminski geben. Ferner wird die Klasse Verkaufsständen auf den Weihnachtsmä in Gaggenau und Gernsbach präsent sein. Sonst kann das 326 Seiten umfassende für 14,95 Euro bei der Bücherstube in Gaggenau, in der Papierbox in Forbach oder direkt bei der Handelslehranstalt direkt erworben werden.